



BERLIN DEPESCHE

Zeitung für den Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

12. JAHRGANG • NR. 79

OKTOBER 2013

STANDPUNKT

- 2 Zum Ausgang der Bundestagswahl 2013

BUNDESTAGSWAHL 2013

- 3 Foto-Impressionen vom Wahlkampf
- 6 Wahlergebnisse
- 8 Die neu gewählte SPD-Bundestagsfraktion
- 9 Beschluss des SPD-Parteikonzvents zur Koalitionsfrage

KÖLN

- 10 Das Kandidatenteam der Kölner SPD zur Kommunalwahl 2014

INFOS UND IMPRESSUM

- 12 Arbeitsschwerpunkte, Sitzungswochen 2013, Büros, Impressum

Zum Ergebnis der Bundestagswahl

Kommentare, Bilder und Infos ab Seite 2

Redaktionsschluss: 1.10.2013



Ein engagiertes und erfolgreiches Wahlkampfteam

Zum vierten Mal konnte Martin Dörmann den Wahlkreis direkt gewinnen: „Ich danke allen, die mich gewählt und im Wahlkampf unterstützt haben! Ich werde mein Bestes geben, um das erneute Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu rechtfertigen.“ (Weitere Fotoimpressionen ab Seite 3)

Das besondere Dilemma eines problematischen Wahlergebnisses

Keines der angestrebten Koalitionsbündnisse erhält eine Mehrheit. Die SPD will einen verantwortungsbewussten Weg beschreiten, der ihre Mitglieder mitnimmt, sich an den Interessen der Menschen orientiert und inhaltlich glaubwürdig ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

das **Ergebnis der Bundestagswahl** ist für alle **Parteien problematisch**. Keines der angestrebten Bündnisse hat einen Wählerauftrag erhalten. Trotz deutlicher Zugewinne für die CDU/CSU verliert Kanzlerin Merkel durch das Ausscheiden der FDP die sie bislang stützende schwarz-gelbe Regierungsmehrheit. Die SPD legt leicht zu, der Abstand zur Union hat sich jedoch noch einmal deutlich vergrößert. Eine rot-grüne Mehrheit ist weit entfernt. Grüne und Linke verlieren zusammen rund ein Viertel ihrer Wähler. Die **Regierungsbildung** gestaltet sich **extrem schwierig**.

Welche **Schlussfolgerungen** soll die SPD aus dem zwiespältigen Ergebnis ziehen? In diesen Tagen erreichen mich zahlreiche Zuschriften von Mitgliedern und Wählern. Die Ratschläge spiegeln die **besondere Bandbreite der SPD-Anhängerschaft** wieder. Die einen fordern eine klare Oppositionsstrategie, andere mahnen Gestaltung und Verantwortung in einer Großen Koalition an, Dritte setzen gar auf eine rot-rot-grüne Mehrheit im Parlament.

Letztlich sind diese Rückmeldungen bereits ein Hinweis auf die besondere Schwierigkeiten bei der Mobilisierung von zusätzlichen SPD-Stimmen: die **ganz unterschiedlichen Erwartungshaltungen** der tatsächlichen oder potentiellen Wählerschaft, und zwar nicht nur im Hinblick auf mögliche Koalitionen, sondern auch auf inhaltliche Schwerpunkte. Die einen haben für die SPD gestimmt, um eine Kanzlerin Merkel zu verhindern, andere wollten hingegen vor allem das Gewicht der SPD in einer von vielen erwarteten Großen Koalition stärken. Vielen ist **soziale Gerechtigkeit** besonders wichtig, andere haben eher unsere nachhaltigen Konzepte für **Zukunftsinvestitionen** überzeugt.

Entsprechend sorgsam muss die **SPD** mit dem Wahlergebnis umgehen. Sie will einen Weg beschreiten, der die eigene **Mitglieder- und Wählerschaft** möglichst weitgehend **mitnimmt**, sich an den **Interessen der Menschen orientiert** und **inhaltlich glaubwürdig** ist.

Vor diesem Hintergrund begrüße und unterstütze ich den **Beschluss des SPD-Parteikonvents zur Koa-**

litionsfrage (siehe Seite 9). Jeder weitere Schritt soll sich danach an den von der SPD im Wahlkampf vertretenen Inhalten ausrichten. Die Parteigremien werden am Entscheidungsprozess eng beteiligt. Über das **Ergebnis möglicher Koalitionsverhandlungen** soll ein verbindliches **Mitgliedervotum** eingeholt werden - einmalig in der Geschichte der Bundesrepublik. Leicht ist der Weg nicht. Um auf breite Akzeptanz zu stoßen, ist es notwendig, **ergebnisoffen** in Gespräche zu gehen.

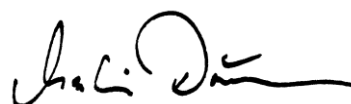
Welche **Alternativen** gibt es? Fraglich ist, ob es angesichts der derzeitigen Schwäche und Umbrüche der Grünen den ernsthaften Versuch einer **schwarz-grünen Koalition** geben wird. Diese wäre immerhin demokratiethoretisch naheliegend, weil eine Große Koalition immer nur Ultima Ratio sein kann. Eine **rot-rot-grüne Regierungsbildung** scheidet aus. Die SPD hat eine solche Konstellation vor dieser Wahl zwangsläufig ausschließen müssen, weil die Linke leider auf

Bundesebene die Opposition zum Prinzip erkoren und sich außen- und europapolitisch vielfach ins Abseits gestellt hat. An **Neuwahlen** kann letztlich – außer FDP und AfD – kaum jemand Interesse haben, weil sie die Politikverdrossenheit zu steigern drohen. Zudem wäre völlig ungewiss, ob sie zu einem weniger problematischen Ergebnis führen würden.

Als gewählter Abgeordneter bewegt mich, dass wir eines nie aus den Augen verlieren dürfen: Wir stehen in Europa und Deutschland vor gewaltigen **Herausforderungen**. **Wohlstand, soziale Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe** aller Bevölkerungsgruppen kommen nicht von selbst, sie bedürfen der richtigen politischen Rahmensetzung. Ob und welche zukünftige Bundesregierung diesen Aufgaben gerecht werden wird, ist eine offene Frage.

Herzlichst

Ihr



IMPRESSIONEN: WAHLKAMPF UND SOMMERPROGRAMM 2013

Nachfolgend einige Fotos vom Wahlkampf sowie von weiteren Sommerterminen mit Martin Dörmann



Wahlkampfauftakt in Porz



Wahlkampfdreh für das Magazin Monitor (ARD 19.9.)



Mit Hannelore Kraft beim Bauspielplatz Senkelsgraben





Gute Laune beim Kandidatenshooting mit Peer



Zoobesuch mit der Lebensmittelhilfe Eil



Mit Olaf Scholz in Humboldt/Gremberg



Benefizspiel SV Westhoven gegen Altinternationale



Infostand in Vingst



Fachgespräch mit WDR-Intendant Tom Buhrow



Diskussion mit Thomas Oppermann



Das Wahlkampfvideo 2013 (siehe Homepage)



Singen mit Ulf beim „Ädäppelsdag“ der Porzer SPD



Mit Matthias Machnig beim TÜV und DLR



Immer gut drauf: Erich und Jule!



Mit Christine Krajewski beim Flughafen Köln/Bonn



Infostand am Eigelstein



Ein super motiviertes Mitarbeiterteam



Verdienter Wahlkampfabschluss



Ein nachdenkliches SPD-Kandidatenteam am Wahlabend

Vielen Dank an alle Unterstützer/innen für einen tollen Wahlkampf!

Weitere Bilder und Kurzinfos auf: www.facebook.com/Martin.Doermann

DIE ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHL 2013

Martin Dörmann gewinnt zum vierten Mal den Bundestagswahlkreis Köln I

„Vielen Dank an alle, die mich gewählt und unterstützt haben!“

Es war der im Vorfeld erwartete Krimi. Erst um 23:28 Uhr erreichte **Martin Dörmann** der erlösende Anruf des Wahlleiters: mit 402 Stimmen Vorsprung zum vierten Mal den Wahlkreis gewonnen! Zahlreiche SPD-Mitglieder feierten mit ihm im „Poller Haus“. Sein Erststimmenergebnis von 2009 konnte Martin Dörmann um 5.000 Stimmen und zwei Prozentpunkte auf 37 Prozent steigern:

"Ein Riesendank an alle, die mich gewählt und im Wahlkampf unterstützt haben! Das Kämpfen hat sich gelohnt. Ich freue mich sehr, dass ich auch weiterhin für die Menschen in meinem Wahlkreis politisch arbeiten darf. Wir stehen sicherlich vor großen Herausforderungen in der neuen Legislaturperiode. Ich werde mein Bestes geben, um das erneute Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in mich zu rechtfertigen. Schade, dass Elfi-Scho-Antwerpes nicht mit dabei ist - aber Glückwunsch an meine ebenfalls

erfolgreichen Kölner SPD-Kollegen Rolf Mützenich und Karl Lauterbach. Wir bleiben ein starkes Kölner Team in Berlin!"



Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

Erststimmen

Kandidaten	Prozent	Veränderung	Absolute Stimmen
Martin Dörmann, SPD	37,0	+ 2,0	48.633
Karsten Möring, CDU	36,7	+ 3,1	48.231
Berivan Aymaz, Grüne	10,3	- 2,1	13.514
Heinz Fischer, Die Linke.	6,5	- 1,9	8.584
Stefanie Ruffen, FDP	2,5	- 6,2	3.244
Sonstige	7,0	+ 5,4	9.188

Zweitstimmen

Partei	Prozent	Veränderung	Absolute Stimmen
SPD	31,0	+ 4,1	40.759
CDU	33,3	+ 6,2	43.855
Grüne	12,2	- 3,7	16.056
Die Linke.	8,1	- 1,5	10.710
FDP	5,5	- 9,6	7.235
Sonstige	10,1	+ 6,0	12.980

Bundestagswahlkreise in Köln (Erststimmen)

Wahlkreis / gewählter Kandidat	SPD	CDU	GRÜNE	Die Linke.	FDP
93 Köln I (Martin Dörmann, SPD) Porz, Kalk, nördliche Innenstadt	37,0 % (+ 2,0)	36,7 % (+ 3,1)	10,3 % (- 2,1)	6,5 % (- 1,9)	2,5 % (- 6,2)
95 Köln II (Prof. Dr. Heribert Hirte, CDU) Rodenkirchen, Lindenthal, südl. Innenstadt,	32,8 % (+ 0,4)	40,0 % (+ 5,1)	14,5 % (- 1,1)	5,2 % (- 0,4)	2,6 % (- 8,2)
96 Köln III (Dr. Rolf Mützenich, SPD) Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler	39,3 % (+ 3,4)	32,9 % (+ 4,1)	12,9 % (- 4,1)	7,8 % (- 0,8)	2,3 % (- 6,2)
102 Köln IV (Prof. Dr. Karl Lauterbach, SPD) Mülheim, Stadt Leverkusen	41,3 % (+ 4,3)	39,3 % (+ 3,9)	7,2 % (- 2,1)	5,8 % (- 2,3)	2,3 % (- 5,5)

→ Nähere Informationen zu den Wahlergebnissen in Köln unter:

www.wahlen.stadt-koeln.de

Köln

Drei von vier Wahlkreisen gehen an die SPD - weitere fünf Abgeordnete über Liste gewählt

Beim Zweitstimmenergebnis liegt die CDU erneut vor der SPD. Dennoch gewinnen die Sozialdemokraten drei von vier Wahlkreisen mit der Erststimme.

Als Kölner Bundestagsabgeordnete wurden direkt gewählt:

Martin Dörmann (SPD, Wahlkreis 93), **Prof. Dr. Heribert Hirte** (CDU, WK 94), **Dr. Rolf Mützenich** (SPD, WK 95) und **Prof. Dr. Karl Lauterbach** (SPD, WK 101).

Insgesamt ist Köln zukünftig mit 9 Bundestagsabgeordneten vertreten (bisher: 10). Neben den o. g. direkt gewählten Abgeordneten ziehen über die jeweilige Parteiliste zusätzlich in den Bundestag ein:

Gisela Manderla (CDU), **Karsten Möring** (CDU), **Helmut Fedor Nowak** (CDU), **Volker Beck** (GRÜNE), **Katharina Dröge** (GRÜNE) und **Matthias Birkwald** (Die Linke).

Stimmerngebnis in der Stadt Köln (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	29,8	+ 3,8
CDU	33,0	+ 5,4
Grüne	14,1	- 2,8
Die Linke	9,0	- 1,0
FDP	6,0	- 9,6
Sonstige	8,1	+ 3,1

Stimmerngebnisse in den 4 Kölner Bundestagswahlkreisen (Zweitstimmen)

Wahlkreis	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
93 Köln I Porz, Kalk, nördliche Innenstadt	31,0 % (+ 4,1)	33,3 % (+ 6,2)	12,2 % (- 12,2)	5,5 % (- 9,6)	8,1 % (- 1,5)
94 Köln II Rodenkirchen, Lindenthal, südl. Innenstadt,	26,3 % (+ 4,4)	35,5 % (+ 7,2)	15,5 % (- 4,2)	8,1 % (- 10,9)	6,9 % (- 0,1)
96 Köln III Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler	31,5 % (+ 3,7)	30,6 % (+5,5)	14,9 % (- 3,8)	4,5 % (- 8,4)	9,2 % (- 0,9)
102 Köln IV Mülheim, Stadt Leverkusen	32,7 % (+ 4,4)	35,6 % (+ 5,8)	9,6 % (- 2,8)	4,9 % (- 9,4)	7,2 % (- 2,3)

NRW

CDU weiterhin vor SPD

Insgesamt ziehen für die SPD nun wieder 52 Abgeordnete aus NRW in den Bundestag ein. Bisher waren es nur 39.

Die Wahlbeteiligung stieg leicht von 71,4 % auf 72,5% an.

→ Nähere Infos unter: www.wahlergebnisse.nrw.de

Stimmerngebnis in NRW (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
SPD	31,9	+ 3,4
CDU	39,8	+ 6,6
Grüne	8,0	- 2,1
Die Linke	6,1	- 2,3
FDP	5,2	- 9,6
Sonstige	9,0	+ 3,6

Bund

Union baut Vorsprung gegenüber der SPD aus – FDP erstmals nicht mehr im Bundestag

Die CDU konnte ihren Vorsprung auf die SPD weiter ausbauen, obwohl auch diese zulegt. Die FDP erreicht nach einem Stimmeneinbruch von rund zehn Prozentpunkten die Fünf-Prozent-Hürde nicht und ist scheidet somit aus dem Deutschen Bundestag aus.

→ Nähere Infos unter: www.bundeswahlleiter.de

Stimmerngebnis im Bund (Zweitstimmen)

Partei	Prozent	Veränderung
CDU/CSU	41,5	+ 7,7
SPD	25,7	+ 2,7
Die Linke	8,6	- 3,3
Grüne	8,4	- 2,3
FDP	4,8	- 9,8
Sonstige	11,0	+ 2,1

Sitzverteilung

Partei	Sitze	Veränderung
CDU/CSU	311	+ 72
SPD	192	+ 46
Die Linke	64	- 12
Grüne	63	- 5
GESAMT*	630	+ 8

* aufgrund von Überhang- und Ausgleichsmandaten

Wahlbeteiligung: 71,5 % (+ 0,8 %)

SPD-Bundestagsabgeordnete der 18. Wahlperiode nach Bundesländern

Baden-Württemberg

Arnold, Rainer
Baehrens, Heike
Binding, Lothar
Castellucci, Dr. Lars
Drobinski-Weiß, Elvira
Erler, Dr. h.c. Gernot
Esken, Saskia
Fechner, Dr. Johannes
Gerster, Martin
Juratovic, Josip
Katzmarek, Gabriele
Lange, Christian
Mast, Katja
Mattheis, Hilde
Rebmann, Stefan
Rosemann, Dr. Martin
Sawade, Annette
Schlegel, Dr. Dorothee
Schwarzelühr-Sutter, Rita
Vogt, Ute

Bayern

Bahr, Ulrike
Barthel, Klaus
Brunner, Dr. Karl Heinz
Burkert, Martin
Dittmar, Sabine
Ernstberger, Petra
Flisek, Christian
Fograscher, Gabriele
Grötsch, Uli
Hagl-Kehl, Rita
Heinrich, Gabriela
Kofler, Dr. Bärbel
Kramme, Anette
Post, Florian
Pronold, Florian
Rützel, Bernd
Schieder, Marianne
Schurer, Ewald
Schwarz, Andreas
Stamm-Fibich, Martina
Tausend, Claudia
Träger, Carsten

Berlin

Felgentreu, Dr. Fritz
Finckh-Krämer, Dr. Ute

Högl, Dr. Eva
Kiziltepe, Cansel
Mindrup, Klaus
Rawert, Mechthild
Schmidt, Matthias
Schulz, Swen

Brandenburg

Freese, Ulrich
Steinmeier, Dr. Frank-Walter
Wicklein, Andrea
Ziegler, Dagmar
Zierke, Stefan

Bremen

Beckmeyer, Uwe
Sieling, Dr. Carsten

Hamburg

Annen, Niels
Bartke, Dr. Matthias
Hakverdi, Metin
Kahrs, Johannes
Özoğuz, Aydan

Hessen

Bartol, Sören
Franke, Dr. Edgar
Gottschalck, Ulrike
Kömpel, Birgit
Lambrecht, Christine
Müller, Bettina
Nissen, Ulrike
Raabe, Dr. Sascha
Rabanus, Martin
Reichenbach, Gerold
Roth, Michael
Schabedoth, Dr. Hans-Joachim
Schmidt, Dagmar
Veit, Rüdiger
Zypries, Brigitte

Mecklenburg-Vorpommern

Junge, Frank
Pflugradt, Jeannine
Steffen, Sonja

Niedersachsen

Barchmann, Heinz-Joachim
Bulmahn, Edelgard
De Ridder, Dr. Daniela
Edathy, Sebastian

Evers-Meyer, Karin
Gabriel, Sigmar
Heil, Hubertus
Jantz, Christina
Klingenbeil, Lars
Lösekrug-Möller, Gabriele
Lotze, Hiltrud
Lühmann, Kirsten
Marks, Caren
Miersch, Dr. Matthias
Mittag, Susanne
Oppermann, Thomas
Paschke, Markus
Priesmeier, Dr. Wilhelm
Reimann, Dr. Carola
Rohde, Dennis
Saathoff, Johann
Spiering, Rainer
Stadler, Svenja
Tack, Kerstin
Westphal, Bernd

Nordrhein-Westfalen

Arndt-Brauer, Ingrid
Bas, Bärbel
Becker, Dirk
Blienert, Burkhard
Brase, Willi
Bülow, Marco
Crone, Petra
Daldrup, Bernhard
Dörmann, Martin
Ehrmann, Siegmund
Engelmeier-Heite, Michaela
Freitag, Dagmar
Gerdes, Michael
Griese, Kerstin
Groß, Michael
Hampel, Ulrich
Hartmann, Sebastian
Heidenblut, Dirk
Hellmich, Wolfgang
Hendricks, Dr. Barbara
Hinz, Petra
Kaczmarek, Oliver
Kampmann, Christina
Kapschack, Ralf
Kelber, Ulrich
Klare, Arno

Krüger, Dr. Hans-Ulrich
Kühn-Mengel, Helga
Lauterbach, Prof. Dr. Karl
Müntefering, Michelle
Mützenich, Dr. Rolf
Nietan, Dietmar
Özdemir, Mahmut
Poschmann, Sabine
Poß, Joachim
Post, Achim
Rimkus, Andreas
Röspel, René
Schäfer, Axel
Schiefner, Udo
Schmidt, Ulla
Schulte, Ursula
Schwabe, Frank
Schwartz, Stefan
Spinrath, Norbert
Steinbrück, Peer
Strässer, Christoph
Thews, Michael
Vöpel, Dirk
Wiese, Dirk
Yüksel, Gülistan

Zöllmer, Manfred
Rheinland-Pfalz
Barley, Dr. Katarina
Barnett, Doris
Bätzing-Lichtenthäler, Sabine
Hartmann, Michael
Held, Marcus
Herzog, Gustav
Hitschler, Thomas
Nahles, Andrea
Pilger, Detlev
Weber, Gabi
Saarland
Ferner, Elke
Henn, Heidtrud
Jost, Reinhold
Sachsen
Gunkel, Wolfgang
Jurk, Thomas
Kolbe, Daniela
Raatz, Dr. Simone
Rüthrich, Susann
Tiefensee, Wolfgang

Sachsen-Anhalt
Diaby, Dr. Karamba
Kermer, Marina
Lischka, Burkhard
Wolff, Waltraud
Schleswig-Holstein
Bartels, Dr. Hans-Peter
Hagedorn, Bettina
Hiller-Ohm, Gabriele
Ilgen, Matthias
Malecha-Nissen, Dr. Birgit
Rix, Sönke
Rossmann, Dr. Ernst Dieter
Scheer, Dr. Nina
Thönnies, Franz

Thüringen
Gleicke, Iris
Lemme, Steffen-Claudio
Schneider, Carsten

*Am 24. September wurden **Frank-Walter Steinmeier** zum Vorsitzenden und **Thomas Oppermann** zum 1. Parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion gewählt.*

Beschluss des SPD-Parteikonvents zur Koalitionsfrage

Auf dem kleinen Parteitag der SPD am 27. September haben 200 Delegierte in Berlin sehr intensiv und konstruktiv über den Weg der Partei in der aktuellen Koalitionsfrage diskutiert. Geradezu einvernehmlich sprachen sie sich für einen klar definierten Ablauf ergebnisoffener Gespräche mit der Union aus. Sollten am Ende Koalitionsverhandlungen stehen, werden die Parteimitglieder über das Ergebnis entscheiden.

Wir dokumentieren den Beschluss im Wortlaut:

Die SPD ist mit einem klaren Programm für einen Politikwechsel in Deutschland in den Wahlkampf gegangen und hat einen entschlossenen Wahlkampf gemacht. Sie hat im Wahlkampf den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern gesucht und konnte sich auf den Einsatz ihrer Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer vor Ort verlassen. Keine andere Partei hat einen solchen Einsatz gezeigt. Das Wahlergebnis zeigt:

1. Die CDU/CSU-FDP-Koalition hat keine Mehrheit mehr. Es wird keine Fortsetzung der Politik der schwarz-gelben Bundesregierung geben.
2. Eine Mehrheit für einen rot-grünen Politikwechsel konnten wir nicht erreichen, obwohl das Vertrauen der Menschen in die Sozialdemokratie leicht gestiegen ist. Aber das Wahlergebnis zeigt auch: Neues Vertrauen wächst nur langsam. Wir werden den Erneuerungsprozess daher fortsetzen.
3. Die Union ist in der Verantwortung. Der Ball liegt im Feld von Kanzlerin Angela Merkel. Sie ist von den Wählerinnen und Wählern beauftragt, eine handlungsfähige Regierung zu bilden.

4. Das Wahlergebnis ist für uns Auftrag und Verantwortung zugleich. Unsere Wählerinnen und Wähler erwarten von uns, dass wir bei unseren Inhalten verlässlich bleiben.

Die SPD steht nicht für eine Fortsetzung der bisherigen Politik der Regierung zur Verfügung, sondern nur für einen Politikwechsel.

Wir verweigern uns Gesprächen nicht. Grundlage ist für uns das SPD-Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2013. Die hier festgeschriebenen Anforderungen, insbesondere für eine Politik für gute Arbeit und die gerechte Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme, gute Bildung und starke Forschung, eine gerechte und auskömmliche Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik, eine Stärkung der Kommunen, eine verantwortliche Gestaltung der Energiewende und Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur in Deutschland, verantwortungsvolle Europapolitik sowie moderne Familien-, Gleichstellungs-, Integrations- und Gesellschaftspolitik, sind die Messlatte.

5. Die Gremien und Landesverbände der SPD werden vom Parteivorstand umfassend über mögliche Gespräche informiert und an möglichen Entscheidungsprozessen fortlaufend beteiligt. Dabei wird fortlaufend eine breite Meinungsbildung herbeigeführt um eine breite Akzeptanz zu erreichen. Über die Aufnahme möglicher Koalitionsverhandlungen entscheidet der Parteikonvent. Über die Ergebnisse möglicher Koalitionsverhandlungen wird ein verbindliches Mitgliedervotum eingeholt, an dem alle Mitglieder beteiligt werden. Der Parteivorstand wird ein Höchstmaß an Transparenz und innerparteilicher Demokratie gewährleisten.



Zum Foto links: Der Restaurator **Osman Ertekin** machte **Martin Dörmann** vor kurzem ein besonderes Geschenk: eine Gipsnachbildung des Logos der KölnSPD mit den beiden Domtürmen: „Eine ganz tolle Geste, über die ich mich sehr freue.“ Das gute Stück hat inzwischen seinen Platz im Bürgerbüro Porz gefunden.



KÖLN

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD zur Kommunalwahl 2014

Martin Börschel Spitzenkandidat

Auf ihrer Wahlkreisconferenz am 13. September nominierte die KölnSPD ihre Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2014 für den Rat und die neun Bezirksvertretungen.

Spitzenkandidat der SPD ist Fraktionschef **Martin Börschel** auf Platz 1 der Ratsliste. Der zweite Platz wurde zunächst offen gehalten. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen Parteivorsitzender **Jochen Ott** und **Susana dos Santos Herrmann**. Auf der nächsten

Seite dokumentieren wir die Direktkandidaturen in den 45 Kölner Wahlbezirken.

Bis Ende November entscheidet sich OB **Jürgen Roters**, ob er seine volle Amtszeit nutzt oder vorzeitig 2014 für eine weitere Wahlperiode kandidiert oder ausscheidet. Hintergrund sind geänderte gesetzliche Bestimmungen, die auf eine Zusammenlegung der Amtszeit von OB und Rat abzielen.



Die Kandidaturen für die drei Bezirksvertretungen im Wahlkreis

Stadtbezirk 1: Innenstadt

1 Regina Börschel, 2 Tim Cremer, 3 Elke von Netzer, 4 Ernst Zweil, 5 Martin Henseler, 6 Jürgen Hufen, 7 Claudia Jansen, 8 Reinhard Köker, 9 Stephan Köker, 10 David Hartung, 11 Dominik Sack, 12 Ute von Netzer, 13 Gencer Caglayan, 14 Jan Weber, 15 Greta Schroers, 16 Navid Nandinian, 17 Melissa Beyel, 18 Marcel Lippert, 19 Rainer Herrmann.

Stadtbezirk 7: Porz/Poll

1 Ulf Florian, 2 Christian Joisten, 3 Simon Bujanowski, 4 Lutz Tempel, 5 Andreas Weidner, 6 Tom Korte, 7 Nils Berner, 8 Nina Lempfuhr, 9 Andrea Brühl, 10 Jürgen Auth, 11 Christoph Weitzel, 12 Ralf Horn, 13 Ilse Becker, 14 Moritz Metzen, 15

Nikolai Dahlmans, 16 Annette Gebbert, 17 Friedhelm Lenz, 18 Jutta Komorowski, 19 Lukas Lorenz, 20 Marion Tillmann, 21 Karl-Heinz Pepke, 22 Juliane Peisker, 23 Rudi Werner.

Stadtbezirk 8: Kalk

1 Markus Thiele, 2 Kerstin Schmedemann, 3 Marco Pagano 4 Wolfgang Schneider, 5 Claudia Greventhürmer, 6 Markus Klein, 7 Jörg Grahl, 8 Christian Robyns, 9 Marcel Hagedorn, 10 Solin Ahnmad, 11 Gero Karaschewski, 12 Inge Kurtenbach, 13 Frank Heinz, 14 Jennifer Polle, 15 Hajo Koch, 16 Gaby Moorbach, 17 Elisabeth Murawski, 18 Oliver Krems, 19 Susana Dos Santos Herrmann, 20 Gerrit Krupp, 21 Michael Peatzold.

Die Kandidaturen für den Rat der Stadt Köln in den 45 Wahlbezirken

Für die 45 Wahlbezirke hat die SPD nachfolgende Direktkandidatinnen und Direktkandidaten nominiert:

Wahlbezirk	Stadtteile	Kandidat/in
1	Altstadt-Süd I	Karl-Heinz Walter
2	Neustadt-Süd I	Waltraud Blümcke
3	Altstadt-Süd II, Neustadt-Süd II	Marco Malavasi
4	Altstadt-Nord I, Neustadt Nord I	Ulrike Volland-Dörmann
5	Altstadt Nord II, Neustadt-Nord II	Martin Börschel*
6	Altstadt Süd III, Deutz	Dietmar Ciesla-Baier
7	Poll, Westhoven, Ensen	Frank Schneider*
8	Gremberghoven, Eil, Porz I, Finkenber	Monika Möller*
9	Urbach, Elsdorf, Grengel	Jochen Ott
10	Wahnheide, Wahn, Lind, Libur	Christian Joisten
11	Porz II, Zündorf, Langel	Lutz Tempel*
12	Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Rodenkirchen I	Gonca Mucuk*
13	Raderberg, Zollstock	Rafael Struwe
14	Rodenkirchen II, Weiß, Sürth,	Elke Bussmann
15	Rondorf, Hahnwald, Godorf, Immendorf, Meschenich	Mike Homann
16	Klettenberg, Sülz I	Wilfried Becker
17	Sülz II	Dr. Eva Bürgermeister*
18	Lindenthal I	Prof. Klaus Schäfer
19	Lindenthal II, Braunsfeld, Mügersdorf I	Barbara Albat
20	Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I	Klaus Sterzel
21	Weiden II, Lövenich, Widdersdorf	Lisa Steinmann
22	Ehrenfeld I, Neuehrenfeld I	Cornelia Schmerbach*
23	Ehrenfeld II, Neuehrenfeld II	Andreas Pöttgen
24	Ehrenfeld III, Bickendorf I, Ossendorf	Peter Kron*
25	Bickendorf II, Vogelsang, Bocklemünd/Mengenich	Monika Schultes*
26	Seeberg, Heimersdorf	Dagmar Paffen*
27	Volkhoven/Weiler, Chorweiler, Blumenberg	Malik Karaman
28	Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler	David Krahenfeld
29	Merkenich, Fühlingen, Roggendorf/Th., Worringen	Jürgen Kircher
30	Niehl I, Longerich	Ulrich Müller
31	Mauenheim, Bilderstöckchen	Jörg van Geffen*
32	Nippes I	Dr. Walter Schulz*
33	Nippes II, Riehl, Niehl II	Dr. Ralf Heinen*
34	Niehl III, Weidenpesch	Erika Oedingen
35	Mülheim I, Buchforst, Buchheim	Polina Frebel*
36	Mülheim II	Michael Frenzel
37	Mülheim III, Stammheim, Flittard	Inge Halberstadt-Kausch*
38	Dünnwald, Höhenhaus	Franz Philippi
39	Dellbrück	Horst Noack*
40	Holweide	Sven Kaske
41	Brück, Rath/Heumar	Marco Pagano
42	Humboldt/Gremberg I, Kalk	Michael Paetzold*
43	Humboldt/Gremberg II, Vingst	Susana dos Santos H.*
44	Höhenberg, Merheim	Gerrit Krupp
45	Ostheim, Neubrück	Oliver Krems

Ratswahlkreise, die im Gebiet des Bundestagswahlkreises Porz, Kalk, nördliche Innenstadt liegen, sind fett gedruckt und farbig hinterlegt. Kandidatinnen und Kandidaten, die heute bereits Ratsmitglieder sind, wurden mit einem * gekennzeichnet

→ Mehr Infos unter: www.koelnspd.de

INFOS ZU MARTIN DÖRMANN, MdB

Aufgabenschwerpunkte: Wirtschaft und Medien

- Seit 2002 direkt gewählter Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Köln I

Funktionen und Mitgliedschaften im Deutschen Bundestag (17. WP)

- Medienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie
- Stellv. Mitglied in der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“
- Stellv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien
- Mitglied im Unterausschuss „Neue Medien“
- Mitglied im Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied im Vorstand der NRW-Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion
- Berichterstatte der SPD-Fraktion für Medien, Telekommunikation und Raumfahrt

Sonstige Funktionen

- Mitglied im Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Regulierungsbehörde)
- Mitglied der Medienkommission beim SPD-Parteivorstand / Koordinator für den Gesprächskreis „Digitale Infrastruktur“

Die Büros in Berlin und Köln

Abgeordnetenbüro Berlin

Martin Dörmann, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Besucheradresse:

Konrad-Adenauer-Straße 1,
Paul-Löbe-Haus, Raum 7.340
Tel.: 030 / 227 734 18
Fax: 030 / 227 763 48
martin.doermann@bundestag.de

Mitarbeiterteam

Stefan Stader (Büroleiter),
Dr. Matthias Dahlke

Öffnungszeiten

Sitzungswochen
Mo.– Fr.: 8:30 bis 19 Uhr
Sitzungsfreie Wochen
Mo.- Do.: 9 bis 18 Uhr
Fr.: 9 bis 17 Uhr

Bürgerbüro Porz (Wahlkreisbüro – Gemeinschaftsbüro mit Jochen Ott, MdL)

Hauptstraße 327
51143 Köln (Porz)
Tel.: 02203 / 521 44
Fax: 02203 / 510 44
martin.doermann@wk.bundestag.de

Mitarbeiterteam von Martin Dörmann

Tim Cremer (Büroleiter),
Nadesha Klugiewicz,
Ralf Steinmeier (Webmaster)

Öffnungszeiten

Mo. bis Do.: 10 bis 17 Uhr
Fr.: 10 bis 13 Uhr

Bürgerbüro Kalk (Gemeinschaftsbüro mit Stephan Gatter, MdL)

Kalker Hauptstraße 212
51103 Köln (Kalk)
Tel.: 0221 / 870 43 02
Frank.heinz@landtag.nrw.de

Mitarbeiter von Stephan Gatter

Frank Heinz
Öffnungszeiten
Mo., Mi.: 9 bis 12 Uhr
Di., Do.: 14 bis 17 Uhr
Fr.: 12 bis 15 Uhr

Bürgerbüro der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten

Magnusstraße 18b
50672 Köln (Innenstadt)
Tel.: 0221 / 169 195 77
Fax: 0221 / 169 195 79
koelner-spd-mdb@netcologne.de

Mitarbeiterin

Claudia Brock
Öffnungszeiten
Mo.– Do.: 9 bis 18 Uhr
Fr.: 9 bis 14 Uhr

Sitzungswochen des Deutschen Bundestages

Sitzungswochen **2013** : 3., 5., 8., 9., 11., 12., 16., 17., 20., 23., 24., 26, 36. (verkürzt), 46., 48., 49., und 51. KW. Konst. Sitzung am 22.10. Eine Übersicht ist abrufbar unter:

www.bundestag.de/parlament/plenargeschehen/sitzungskalender/index.html

IMPRESSUM

BERLIN DEPESCHE

Zeitung für den Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

HERAUSGEBER

Martin Dörmann, MdB,
Deutscher Bundestag,
Platz der Republik 1,
10111 Berlin

REDAKTION

Martin Dörmann (verantwortlich),
Dr. Matthias Dahlke, Nadesha Klugiewicz

BILDNACHWEIS

SPD-Fraktion: S. 4 o.l.;
Ihk Design: S. 6;
Martin Dörmann: Sonstige

ERSCHEINUNGSWEISE

Die Berlin Depesche erscheint etwa sechsmal im Jahr. Sie wird auf der Homepage eingestellt sowie per eMail an einen besonderen Verteiler versendet.

E-MAIL VERTEILER

Wer in den eMail-Verteiler aufgenommen werden möchte, sendet eine Nachricht an:
martin.doermann@bundestag.de
(Mitglieder bitte mit Angabe des Ortsvereins)

FRÜHERE AUSGABEN

Frühere Ausgaben sowie Themen-Sonderausgaben sind auf der Homepage eingestellt.

HOMEPAGE

www.martin-doermann.de

